

**Protokoll
der 4. Sitzung des KNB-Steuerungsgremiums
am 22.02.2005**

Ort: Berlin, DBV-Geschäftsstelle
Zeit: 22.02.2005, 10:20 bis 16.45 Uhr
Anwesend:

- Herr Dr. Geißelmann, UB Regensburg (für den DBV, Vorsitz)
- Herr Dr. Griebel, Bayerische Staatsbibliothek (für die Bibliotheken mit nationalen Aufgaben)
- Herr Dr. Heeg, Kultusministerium Sachsen-Anhalt (für die KMK)
- Frau Dr. Lux, ZLB Berlin (für den DBV) *ab 11:40*
- Herr Seefeldt, Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz (für die Fachkonferenz der Staatlichen Büchereinstellen)
- Frau Wimmer, KNB/DBV (Protokoll)

Entschuldigt:

- Herr Diedrichs, GBV Göttingen (für die AG der Verbundsysteme)

Gäste:

- Herr Grube, ekz Bibliotheksservice GmbH
- Frau Prof. Krauß-Leichert, HAW Hamburg, zu TOP 3c
- Frau Cathrin Grünzel, Studentin der HAW Hamburg, zu TOP 3c
- Herr Steffen Schmid, Student der HAW Hamburg, zu TOP 3c

Tagesordnung

- 1. Genehmigung von Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung**
- 2. Laufende Aufgaben/ Grundsätzliches:**
 - a. Entwicklungen bei der KMK
 - b. Kurzinformationen über Arbeitsbereiche DBS, NABD, Internationales
 - c. Neue Entwicklungen bei der SBB/EU-Stelle
 - d. Informationen über Koordination, Öffentlichkeitsarbeit, Bibliothekartag
- 3. Aufgaben in der Umsetzungsphase:**
 - a. Neue Entwicklungen beim BIX
 - i. Konzeptionen zum BIX-Magazin von der ekz und BIT-Online
 - ii. Die Rolle der ekz im KNB
 - b. Informationsserver
 - i. Bericht über Stand des DFG-Antrags, weiteres Vorgehen
 - ii. Ergebnisse der Expertenrunde am 1.2.05
 - iii. Diskussion der Entwürfe für die KNB-Website /Logo
 - c. Vorstellung des Fortbildungsportals der HAW und Frage der weiteren Betreuung
- 4. Zukünftige Aufgaben**
 - a. Digitale Bibliothek
 - i. Stand der Dinge bei der Deutschen Internetbibliothek
 - ii. Bericht über Teilnahme an der Sitzung Digitalisierungsserver/ Minerva Spiegelgruppe
 - b. Bibliothek und Schule
 - c. Lebenslanges Lernen
- 5. Termine**

TOP 1: Genehmigung von Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung

Dem Protokoll der letzten Sitzung wird zugestimmt. Die Tagesordnung wird auf Anregung von Herrn Dr. Geißelmann ergänzt um die Frage „Zusammenarbeit mit der BID“ unter TOP 4.

TOP 2: Laufende Aufgaben/ Grundsätzliches

2a. Entwicklungen bei der KMK

Herr Dr. Heeg berichtet, dass die KMK ihre Gremienstruktur radikal verschlankt, d.h. fast alle Gremien unterhalb der Hauptausschüsse werden aufgelöst. So auch die AG Bibliotheken; sie wurde bereits aufgelöst, hält Ende April aber eine Abschlusssitzung ab. In der weiteren Arbeit wird ein Mitglied des Hochschulausschusses als Verantwortlicher/ Ansprechpartner für Bibliotheken benannt. Er/sie wird unterstützt vom bisherigen Vorsitzenden der AG Bibliotheken als Berichterstatter. Es wird möglich sein, Ad-hoc-AGs zu einem bestimmten Thema einzurichten, z.B. zum Urheberrecht. Diese können ggf. am Rande auch andere bibliotheksrelevante Themen behandeln und so eine Abstimmung herstellen, auch z.B. für Themen des KNB.

Schwierigkeiten können sich zukünftig daraus ergeben, dass die Ad-Hoc-AGs formal weit weniger institutionalisiert sind, als die bisherigen festen AGs. Die Konsequenz sind erhöhter Verwaltungsaufwand und schwierigere Konsensbildung im Hochschulausschuss. Zudem beschränkt sich die Zuständigkeit des Hochschulausschusses nun eindeutig auf wissenschaftliche Bibliotheken. Die Abstimmung mit ÖBs (die dem Kulturausschuss zugeordnet sind) wird schwieriger, da jetzt also zwei Hauptausschüsse zuständig sind. Herr Dr. Geißelmann weist darauf hin, dass der DBV Verbindungen zu beiden Ausschüssen aufbauen muss.

2b. Kurzinformationen über Arbeitsbereiche DBS, NABD, Internationales

Beratungsunterlage: Kurzberichte der Arbeitsbereiche als Tischvorlage

Die Berichte der Arbeitsbereiche werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

DBS: Das HBZ bekräftigt seine Bereitschaft, die DBS zu erstellen und weiterzuentwickeln. Das zukünftige Einbeziehen des HBZ ins KNB kann am Besten geschehen, indem ein Vertreter des Arbeitsbereichs nach Bedarf zu einer Sitzung eingeladen wird.

Bericht über Minerva Spiegelgruppe und Digitalisierungsserver

Herr Dr. Geißelmann berichtet über seine Mitarbeit in der Minerva-Spiegelgruppe. Er sieht Probleme in den fachlichen und strukturellen Voraussetzungen, von denen die unterschiedlichen Sparten in EUBAM ausgehen. Die MINERVA-Gruppe als handelndes Organ wirft bei ihrer Arbeit Fragen auf, die die EUBAM-Gruppe beantworten muss (z.B. nach der Zielgruppe des Digitalisierungsservers, nach grundsätzlichen Erschließungsentscheidungen, Klassifikationen, Thesauri etc.).

Frau Wimmer berichtet über ihre Teilnahme an der Konzeptgruppe für den Digitalisierungsserver. Er soll aus Fachinformationen und einer umfassenden Projektdatenbank bestehen, daneben in einer Art „Showcase“ aber auch ausgewählte Projekte in attraktiver Form darstellen. Die Befüllung der Seiten soll durch die bisherigen Betreuer erfolgen und durch eine Redaktionsgruppe ergänzt, in der alle Sparten vertreten sind; Projekte in die Projektdatenbank können auch von außen eingegeben werden. Zur Programmierung und Gestaltung des Servers sollen Projektmittel beantragt werden.

2c. Neue Entwicklungen bei der SBB/EU-Stelle

Die EU-Stelle in der SBB wird mit einer Bewerbungsfrist von 2 Wochen auf den Webseiten der Staatsbibliothek ausgeschrieben. Mit einer Besetzung der Stelle ist realistischere jedoch nicht vor dem 1.6. zu rechnen. Dies bedeutet eine weitere Verzögerung wichtiger Aufgaben.

2d. Informationen über Koordination, Öffentlichkeitsarbeit, Bibliothekartag

Um eine Kongruenz zwischen Berichtszeitraum und Arbeitszeitraum herzustellen können die **Arbeitsberichte** des KNB zukünftig erst zur Frühjahrssitzung des Hochschulausschusses vorliegen. Es wird für sinnvoll erachtet, ab 2006 die **KNB-Mittel als Gesamtbeträge** und nicht mehr in Raten von den Ländern abzurufen, denn damit ist auch eine Entlastung der KMK-Geschäftsstelle verbunden. Die personalrechtliche Behandlung der **Arbeitsverträge** im Rahmen des KNB aufgrund der jährlichen Kündbarkeit wird als Problem wahrgenommen und als TOP für die nächste Sitzung vereinbart.

Auf dem **Bibliothekartag** wird das KNB – neben der DBV-Mitgliederversammlung – mit einer Kurzpräsentation bei der Sektion VI und der BIB-Mitgliederversammlung vertreten sein.

3. Aufgaben in der Umsetzungsphase

3a. Neue Entwicklungen beim BIX

Nach derzeitiger Planung erhebt ab 2006 das HBZ die Daten für den BIX und erstellt den Index für einen Festbetrag aus den Teilnahmegebühren der Bibliotheken, während der DBV die vertragliche und organisatorische Abwicklung der Mitgliedschaft übernimmt. Geklärt werden muss noch die zukünftige Gestaltung und Übernahme des BIX-Magazins.

3ai. Konzepte zum BIX-Magazin

Beratungsunterlage: Konzept der ekz, Konzept von BIT-Online

Die beiden Konzepte werden diskutiert und verglichen. Auf Grundlage der Diskussion bekommen die Anbieter die Möglichkeit, ihre Angebote zu überarbeiten. Die Entscheidung soll möglichst bis Ende April herbeigeführt werden.

Eine Schirmherrschaft für den BIX durch die Bertelsmann-Stiftung ist für die Zukunft gewünscht (seitens der Stiftung besteht Bereitschaft dazu). Die Konkretisierung ist zu klären.

3aai. Die Rolle der ekz im KNB

Herr Grube weist noch einmal darauf hin, dass die ekz in der Verwaltungsvereinbarung und im Bericht an die KMK als Mitglied des KNB aufgeführt ist. Die ekz spielt in der überregionalen Kooperation ihre Rolle, z.B. bei der Lektoratskooperation, der Überarbeitung der Klassifikationen, als BID-Mitglied oder als Sponsor von Fortbildungsveranstaltungen. Die ekz versteht sich auch als Innovatorin, z.B. im RFID-Bereich und will bei Innovationen in Bibliotheken involviert sein. Die Bereitschaft der ekz zur Mitarbeit im KNB ist dementsprechend da, sie darf aber nicht zu wirtschaftlichen Belastungen führen. Ein Sitz in der Steuerungsgruppe ist aus ihrer Sicht nicht notwendig.

Herr Dr. Geißelmann begrüßt die ekz auch als zusätzliche Stimme der ÖBs im KNB und regt eine Mitarbeit z.B. auch beim Informationsserver an. Die ekz soll in den Informationsfluss im KNB (z.B. zu Einladungen, Protokollen etc.) integriert werden. Ins Steuerungsgremium kann sie – wie auch die Arbeitsbereiche – bei Bedarf einer Seite eingeladen werden. Als Kontaktperson wird Herr Seefeldt benannt.

3b. Informationsserver

Beratungsunterlage: Hintergrundinformation zum Informationsserver und Ergebnisse der Expertenrunde; Entwürfe für KNB-Logo und -Website

3bi. Bericht über den Stand des DFG-Antrags, weiteres Vorgehen und 3bii. Ergebnisse der Expertenrunde

Der DFG-Antrag zur ViFa BBI wurde am 23.12.04 abgeschickt; eine Reaktion steht noch aus. Bei Bewilligung des Projekts ist mit einem Arbeitsbeginn der Redaktionsstelle nicht vor dem III. Quartal zu rechnen. Die Konzeption des Servers muss bis dahin durch die Koordinatorin und die Expertenrunde weitergeführt werden. Herr Dr. Heeg weist darauf hin, dass der Launch des Servers nicht um jeden Preis noch in 2005 stattfinden muss; allerdings muss die konkrete Umsetzung fortgeschritten sein. Ein Alternativplan für den Fall, dass die DFG-Redaktionsstelle nicht bewilligt wird, wird zum jetzigen Zeitpunkt nicht für notwendig angesehen. Die Konzeption des Servers muss so modular aufgebaut werden, dass einzelne Module in Abhängigkeit von der Bewilligung des DFG-Projektes umgesetzt werden können. Die Zielgruppe der Entscheidungsträger hat, so Frau Dr. Lux, bei den Inhalten zunächst Priorität.

Die inhaltliche Konzeption wird für tragfähig erachtet, muss allerdings noch ausgebaut und ergänzt werden (z.B. um attraktive Inhalte zum „alten Buch“ u.a.). Sie soll in der nächsten Sitzung am 13.06.05 eingehend vom Steuerungsgremium diskutiert werden; dafür geht den Mitgliedern rechtzeitig eine aktualisierte Unterlage zu, die auch in den Häusern besprochen werden kann. Dort werden dann auch die anzusprechenden Partner konkretisiert. Das Ansprechen der Partnerinstitutionen und –gremien soll auch durch die Mitglieder des Steuerungsgremiums geschehen.

Die Arbeit der Expertenrunde wird begrüßt. Die nächsten Schritte sollen auf zwei Schienen erfolgen

- a) Vorbereitungen, die für die Vergabe eines Auftrags notwendig sind (Pflichtenheft, technische Anforderungen, Metadatenstruktur)
- b) weitere Bearbeitung der Inhaltsstruktur, Ermitteln von potentiellen Kooperationspartnern

Das Steuerungsgremium sieht eine eingängige URL zwar auch als wichtig an, beurteilt die Frage, wie viel Geld dafür zu investieren sei aber eher zurückhaltend.

3biii. Diskussion der Entwürfe für die KNB-Website /Logo

Die Gestaltungsentwürfe für Logo und Website liegen vor; ein Feedback wurde vorher eingeholt vom DBV-Vorstand und den KNB-Arbeitsbereichen, insgesamt 16 Personen. Die große Mehrheit votierte für Logo 1 und Website 1. Das Steuerungsgremium spricht sich vor diesem Hintergrund für Logo 1 und Website 1 aus. Eine Fertigstellung der Website wird bis zum Bibliothekartag angestrebt.

Bei den Inhalten wird empfohlen, die Texte etwas zu kürzen und in die Seiten Bilder einzubauen. Außerdem wird die Einbindung zumindest überblicksartiger Ergebnisse der DBS gewünscht.

3c. Vorstellung des Fortbildungsportals der HAW und Frage der weiteren Betreuung

Zu diesem TOP werden als Gäste von der HAW Hamburg begrüßt:

- Frau Prof. Dr. Krauß-Leichert (Projektleitung www.wissenbringtweiter.de zusammen mit Prof. Dr. Franziskus Geeb, HAW Hamburg)
- Frau Cathrin Grünzel (Projektgruppe www.wissenbringtweiter.de)
- Herr Steffen Schmid (Projektgruppe www.wissenbringtweiter.de)

Frau Grünzel und Herr Schmid stellen das Fortbildungsportal vor. Es bietet verschiedene Recherchemöglichkeiten für Weiterbildungssuchende, und für Fortbildungsanbieter die Möglichkeit, Veranstaltungen manuell oder automatisiert einzugeben. Bei einer Befragung zu Beginn des Projektes haben 42 von ca. 70 befragten Fortbildungsanbietern (darunter alle namhaften) Interesse an der Mitarbeit an dem Portal gezeigt. Das automatische Einspielen von Daten wird momentan mit den Betreuern von bibfib (Bayern) erprobt. Die Projektgruppe wandte in vier Monaten ca. 1,9 Personaljahre für die Erstellung des Portals auf.

Die Steuerungsgruppe zeigt sich beeindruckt von der Professionalität der Präsentation und der Qualität des entstandenen Instruments. Sie hebt die gelungene Gestaltung und hervorragende Umsetzung hervor und bedankt sich für das Engagement der Projektgruppe.

Die Weiterführung des Portals ist zum jetzigen Zeitpunkt noch ungeklärt. Es werden einige Möglichkeiten erläutert, die sich aus Kontakten der Mitglieder der Steuerungsgruppe ergeben haben. Das Steuerungsgremium betont, dass auf dieser Grundlage die weiteren Bemühungen um eine zukünftige Trägerschaft nun bei Frau Prof. Krauss-Leichert liegen, da das KNB, wie bereits bei der Erteilung des Auftrags betont, zwar als Schirmherr aber nicht als Betreiber oder Verantwortlicher des Portals fungieren kann. Das Gremium empfiehlt dabei als optimale Lösung die dauerhafte Anbindung an eine Einrichtung, die selbst im Fortbildungsbereich aktiv ist. Die zukünftige Einbindung in den Informationsserver ist unabhängig von der Betreibereinrichtung möglich. Eine dauerhafte Anbindung wäre die Voraussetzung für eine weitere Schirmherrschaft des KNB. Sollte sich bis zum 15.04.05 keine entsprechende Lösung abzeichnen, sieht sich die Steuerungsgruppe ggf. gezwungen, die Schirmherrschaft für das Portal zurückzuziehen. Dies wäre aufgrund der Qualität des Angebots bedauerlich.

4. Zukünftige Aufgaben

4ai. Deutsche Internetbibliothek

Beratungsgrundlage: Konzept DIB 2005 von Herrn Dr. Flemming

Die Entscheidung des DBV, für DIB eine Interimsfinanzierung zu ermöglichen, wird begrüßt; ebenfalls begrüßt wird die Initiative, die DIB in einem LLL-Programm bei der BLK zu platzieren, das nach derzeitigem Stand am 01.01.2006 beginnt. Hierfür sollte ggf. auch der unterstützende Beschluss der AG Bibliotheken vom letzten Dezember verwendet werden. Das KNB-Steuerungsgremium beauftragt Frau Wimmer, die Einbindung des Projekts DIB in das BLK-Programm zum Lebenslangen Lernen zu betreiben.

In der letzten Sitzung 2005 des Steuerungsgremiums wird eine Bestandsaufnahme erfolgen, ob und wie viele Mittel des KNB in 2005 nicht abgeflossen sind, und ob ihre Übertragung nach 2006 und dort die weitere Verwendung z.B. für die Deutsche Internetbibliothek möglich ist.

4b. Bibliothek und Schule

Die Initiative der Expertengruppe Bibliothek und Schule zur Konzeption eines Standard-Fortbildungsprogramms für Personen, die Schulbibliotheken leiten, wird mit Interesse zur Kenntnis genommen. Allerdings sieht das Steuerungsgremium im Moment keine Möglichkeit für das KNB, sich in Weiter- oder Fortbildungsprogrammen zu engagieren. Die Zertifizierung von Ausbildungsinhalten und Konzeptionen fällt in die Zuständigkeit der BID.

4c. Lebenslanges Lernen

Die Teilnahme von Frau Wimmer und Herrn Hasiewicz an der Sitzung des Lenkungsausschusses für das LLL-2 Programm hat zum Ziel, Bibliotheken als Akteure und Orte des Lebenslangen Lernens den Entscheidungsträgern präsent zu machen. Dahinter steht die Absicht, ein Transferprojekt bzw. einige Einzelprojekte (s.o.) in das kommende LLL-2-Programm einzubringen.

Zusammenarbeit mit der BID

Im Bericht über die Strategiesitzung der BID, die im Bibliotheksdienst 2/2005 publiziert ist, wird das KNB als möglicher Kooperationspartner der BID erwähnt. Dies ist ein Anlass, mit Herrn Dr. Ruppelt über seine Vorstellungen zur Zusammenarbeit von BID und KNB zu sprechen. Herr Dr. Ruppelt wird zur nächsten Sitzung des Steuerungsgremiums eingeladen.

5. Termine

Die nächsten Sitzungen des Steuerungsgremiums:

- Montag, 13.06.2005 (Themen: inhaltliche Gliederung des Info-Servers, Zusammenarbeit mit BID)
- Montag, 14.11.2005

Herbstsitzung des Hochschulausschusses der KMK: 8./9.12.2005

Dr. Friedrich Geißelmann (Vorsitzender)

Ulla Wimmer (Protokoll)